

Zum Andenken an Prof. Wolfgang Lefèvre (1941–2025)

Die Internationale Hegel-Gesellschaft trauert um Wolfgang Lefèvre, der am 25. Dezember 2025 in Berlin verstorben ist. Wolfgang Lefèvre gehörte von 1982 bis 1992 zusammen mit Heinz Kimmerle (Rotterdam) und Rudolf W. Meyer (Zürich) dem Vorstand unserer Gesellschaft an und organisierte als dessen Vorsitzender den Internationalen Hegel-Kongress 1988 an der Freien Universität Berlin zum Thema „Natur und Geist“. Im Rahmen dieses Kongresses wurde der Vorstand von den Mitgliedern im Amt bestätigt. Wolfgang Lefèvre hatte im Vorfeld des Athener Hegel-Kongresses 1982 großen Anteil daran, die damaligen Versuche einiger der SED nahestehenden Parteiideologen aus Ost und West abzuwehren, die Internationale Hegel-Gesellschaft zu übernehmen. Sein Engagement für unsere Gesellschaft bleibt unvergessen.

Während seines Studiums der Philosophie, Soziologie und Geschichte an der Freien Universität Berlin gehörte Wolfgang Lefèvre zu den Protagonisten der Studentenbewegung und war seit 1965 als Vertreter des Sozialistischen Deutschen Studentenbundes Vorsitzender des Allgemeinen Studentenausschusses. 1971 promovierte er bei Jakob Taubes mit einer Arbeit über Max Weber; das Verfahren geriet zum Politikum, als (letztlich erfolglos) versucht wurde, die Promotion und die Besetzung einer Assistentenstelle mit der Bestimmung „Wissenschaftsgeschichte auf sozialgeschichtlicher Grundlage“ durch ihn zu verhindern. Mit der 1978 publizierten Arbeit *Naturtheorie und Produktionsweise* habilitierte Wolfgang Lefèvre sich an der Freien Universität und wurde, nach erneuten politischen Querelen, ebendort zum Professor auf Zeit für Philosophie- und Wissenschaftsgeschichte berufen. Seit 1994 war er dann Mitarbeiter des Max-Planck-Instituts für Wissenschaftsgeschichte in Berlin und veröffentlichte zahlreiche grundlegende Arbeiten zur Wissenschaftsgeschichte. Dabei war er von der Überzeugung getragen, dass die Wissenschaftsgeschichte im Verhältnis zur Sozialgeschichte Voraussetzung für ein angemessenes Verständnis der Philosophiegeschichte ist, die nur auf dieser Grundlage begriffen werden könne. Das Thema des Berliner Hegelkongresses „Natur und Geist“ entstand aus dieser Einsicht, die auch für die weitere Auseinandersetzung mit Hegel wegweisend ist.

Die Internationale Hegel-Gesellschaft verdankt Wolfgang Lefèvre viel und wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Andreas Arndt